

Erfolgreiches Jodel-Doppelquartett in St. Moritz

Am vergangenen Wochenende fand in St. Moritz das 26. Nordostschweizerische Jodlerfest statt. Das Jodel-Doppelquartett TV Adliswil nahm ebenfalls daran teil und stellte sich in verschiedenen Sparten den Juroren

Bereits am Freitag wurden die Teilnehmer mit einem „Bündner Röteli“ am Bahnhof St. Moritz empfangen, um kurze Zeit später in der Jugendherberge Quartier zu beziehen. Darauf galt es, sich für die verschiedenen Vorträge vorzubereiten, sei es fürs Singen im Duett, Quartett oder für verschiedene Vorträge mit dem Alphorn. Ein Jeder fieberte den Auftritten entgegen und hoffte auf gutes Gelingen. Wenn da nur nicht der kräftige Dauerregen gewesen wäre! Zum Singen und Jodeln war man am „Schärme“ doch für die Alphornvorträge war die Witterung doch arg feucht. Das Gefühl der einzelnen Teilnehmer war nach den Vorträgen jedoch meist positiv und so genoss man den späteren Abend geschützt vor der misslichen Witterung in einem Restaurant. Nicht allzu spät versuchte man etwas zu schlafen, bevor der Auftritt für den ganzen Club am Samstagmorgen auf dem Programm stand.

Ein bekömmliches Frühstück, mit anschliessendem Spaziergang zur Vorbereitung für den so genannten Wettvortrag im nun wunderschönen, wenn auch windigen Engadin liess die Anspannung etwas mildern. Peter Werder und Carmen Oswald – das „Interims-Dirigentenpaar“ - stimmte den Chor vor dem grossen Auftritt ein und gutgelaunt fieberte man dem Vortrag vor prallgefüllten Kirche in St. Moritz-Bad entgegen. Die Anspannung wuchs von Minute zu Minute bis es Ernst galt. Nochmals letzte Details erwähnen, kleine Tipps austauschen und dann Bühne frei für den grossen Auftritt. Mit dem Lied „Edelwyss“ vom Komponisten Emil Herzog konnte das Jodel-Doppelquartett die Zuhörer richtig begeistern, was in tosendem Beifall zum Ausdruck kam. – Einhellige Meinung der mitgereisten Fans: Das war Spitze! Doch was meinen die Juroren? Mit dieser Ungewissheit – das gilt für jeden Vortrag – konnte man nun das Jodlerfest richtig geniessen. Weitere Auftritte von Lydia Roos, Einzeljodlerin, und vier Mitgliedern, die in befreundeten Vereinen „aushalfen“ rundeten das Samstag-Vortrags-Programm ab.

In jedem Festzelt, in den Restaurants in allen Gassen auf allen Plätzen in St Moritz-Bad, dem eigentlichen „Jodlerdorf“ wurde bis in die frühen Morgenstunden gejodelt, Albhorn geblasen und die Fahne geschwungen, natürlich nebst gemütlichem Zusammensein.

Der Sonntagmorgen sollte nun die Wahrheit bringen, sehnsüchtig warteten tausende von Teilnehmern nach dem Festakt mit Worten von Bundesrat Christoph Blocher auf die Klassierungsliste: Man muss das einfach erlebt haben, wenn die Resultate bekannt sind! Da wird „gejutzt“ vor Freude geweint, gratuliert, und ab und zu auch getröstet, je nach Klassierung. Einfach eine unbeschreiblich tolle Stimmung.



Und das Jodel-Doppelquartett hat guten Grund zum „Jutzen“ Mit der Bestnote 1 haben sie sich fürs Eidgenössische Jodlerfest im kommenden Jahr in Luzern qualifiziert! Und nicht nur das Jodel-Doppelquartett, nein auch Lydia Schumacher mit ihrem Einzelvortrag, Karin Eggenberger und Ruth Holdener im Duett und zusammen mit Hans Eggenberger und Fritz Holdener im Quartett. Auch in der Sparte Alphorn konnten sich Mitglieder des Jodel-Doppelquartetts mit den Noten 1 und 2 qualifizieren, nämlich Lilo Gehriger, Peter Althaus, Fritz Holdener, Paul Roth.

Ob dieser erfreulichen Bilanz konnte man nun das Mittagessen und den anschliessenden Festumzug besonders locker geniessen und die Heimreise antreten, mit der Gewissheit: „Luzern wir kommen!“